



## Leseprobe

Sophie Kinsella

### Wie fühlt es sich an?

»Das mutigste Buch, das Sie dieses Jahr lesen werden.«  
Jodi Picoult - Kurzroman

---

»Ergreifend, berührend, aber auch fröhlich und ermutigend, wie man es von [Sophie Kinsella] kennt.« *freundin, Ulrike Schädlich*

Bestellen Sie mit einem Klick für 18,00 €



---

Seiten: 160

Erscheinungstermin: 13. November 2024

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

[www.penguin.de](http://www.penguin.de)

# Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

## Zum Buch

---

**»»Wie fühlt es sich an?« ist mein persönlichstes Buch. Denn Eves Geschichte ist meine Geschichte.« Sophie Kinsella**

Als Eve eines Morgens im Krankenhaus aufwacht, hat sie keinerlei Erinnerung, wie sie dort hingekommen ist. Ihr Mann Nick, der stets an ihrer Seite wacht, erklärt ihr, dass ihr ein bösartiger Hirntumor entfernt wurde. Von nun an muss Eve, eine gefeierte Bestsellerautorin, alles neu lernen – das Laufen, das Sprechen, das Schreiben. Und sie muss sich mit der Diagnose auseinandersetzen, womöglich nie wieder gesund zu werden. Wie soll sie das ihren Kindern erklären? Wie dem eigenen Ende ins Auge blicken? Doch Eve entdeckt inmitten des Schmerzes auch die kleinen Freuden des Alltags: die morgendliche Tasse Tee im Bett, lange Spaziergänge mit ihrem Mann, seine Hand in ihrer, Abende mit der ganzen Familie und der spontane Kauf eines viel zu teuren Kleids.

Sophie Kinsella erzählt von ihrer Krebsdiagnose und von der großen Liebe zu ihrem Mann und ihrer Familie. Mit unnachahmlicher Leichtigkeit und Wärme findet sie Worte für unaussprechliche Tatsachen und Gefühle und schafft es, Kraft, Mut und Zuversicht zu spenden.



**Autor**

**Sophie Kinsella**

---

Sophie Kinsella ist ehemalige Wirtschaftsjournalistin. Ihre romantischen Komödien und Shopaholic-Romane werden von einem Millionenpublikum verschlungen und erobern regelmäßig die Bestsellerlisten. Sie lebt mit ihrer Familie in London.

SOPHIE KINSELLA  
Wie fühlt es sich an?



### *Buch*

Als Eve eines Morgens im Krankenhaus aufwacht, hat sie keinerlei Erinnerung, wie sie dort hingekommen ist. Ihr Mann Nick, der stets an ihrer Seite wacht, erklärt ihr, dass ihr ein bösartiger Hirntumor entfernt wurde. Von nun an muss Eve, eine gefeierte Bestsellerautorin, alles neu lernen – das Laufen, das Sprechen, das Schreiben. Und sie muss sich mit der Diagnose auseinandersetzen, womöglich nie wieder gesund zu werden. Wie soll sie das ihren Kindern erklären? Wie dem eigenen Ende ins Auge blicken? Doch Eve entdeckt inmitten des Schmerzes auch die kleinen Freuden des Alltags: die morgendliche Tasse Tee im Bett, lange Spaziergänge mit ihrem Mann, seine Hand in ihrer, Abende mit der ganzen Familie und der spontane Kauf eines viel zu teuren Kleids.

In fiktionalisierter Form erzählt Sophie Kinsella von ihrer Krebsdiagnose und von der großen Liebe zu ihrem Mann und ihrer Familie. Mit unnachahmlicher Leichtigkeit und Wärme findet sie Worte für unaussprechliche Tatsachen und Gefühle und schafft es, Kraft, Mut und Zuversicht zu spenden.

Weitere Informationen zu Sophie Kinsella sowie zu lieferbaren Titeln der Autorin finden Sie am Ende des Buches.

Sophie Kinsella

---

Wie fühlt es sich an?

Kurzroman

Aus dem Englischen  
von Stefanie Retterbush

GOLDMANN

Die englische Originalausgabe erschien 2024 unter dem Titel  
»What does it feel like?« bei Bantam,  
an imprint of Transworld Publishers, London.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich  
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und  
Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.  
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

2. Auflage

Deutsche Erstveröffentlichung November 2024

Copyright © 2024 by Sophie Kinsella

Copyright © der deutschsprachigen Ausgabe 2024

by Wilhelm Goldmann Verlag, München,

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: UNO Werbeagentur, München

Umschlagmotive: Design by Richard Ogle/TW

Illustration by Paul Thurlby/ Handsome Frank

Redaktion: Dr. Ann-Catherine Geuder

MR · Herstellung: ik

Satz: GGP Media GmbH, Pößneck

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-442-31798-1

[www.goldmann-verlag.de](http://www.goldmann-verlag.de)

Für Henry

**Vorher**

# Wie man ein Buch schreibt

»Also«, sagt die nette Journalistin vom *Modern Woman* Magazin, »wie ist es so, sein siebtes Buch zu schreiben?«

»Ganz grandios«, lügt Eve. »Es könnte gar nicht besser laufen, und ich kann es kaum erwarten, was meine Leserinnen wohl dazu sagen werden.«

*Es ist der reinste Albtraum. Die Wörter stecken seit Wochen in meinem Hirn fest und wollen einfach nicht rauskommen, und ich habe keinen Schimmer, was ich da eigentlich mache. Es fühlt sich alles so übertrieben an; völlig sinnentleert. Warum wollte ich noch mal Schriftstellerin werden?*

»Können Sie uns vielleicht schon irgendwas verraten?«, bohrt die Fragenstellerin nach.

»Ja, es wird eine epische Familiengeschichte

um eine Familie namens Wilson. Der Roman spielt zwischen den beiden Weltkriegen auf einem herrschaftlichen englischen Landsitz.«

»Klingt fabelhaft!«

»Oh, danke schön«, bedankt Eve sich ohne rechte Überzeugung.

»Ich freue mich schon aufs Lesen! Und ich muss Sie das einfach fragen, weil ich weiß, dass es unsere Leserinnen und Leser brennend interessieren wird: Haben Sie einen guten Rat für aufstrebende Autoren, den Sie ihnen mit auf den Weg geben möchten?«

»Ja«, sagt Eve prompt, die genau diese Frage schon mindestens fünfundzwanzigtausend Mal beantworten musste und die Antwort längst parat hat. »Den habe ich. Mein Rat wäre: Schreiben Sie das Buch, das Sie selber lesen möchten. Stellen Sie sich vor, Sie gehen in einen Buchladen und finden dort das perfekte Buch. Das Buch, das Sie ohne zu zögern auf der Stelle kaufen würden. Wie sieht es aus? Worum geht es? Was für ein Genre ist es? Und dann schreiben Sie dieses Buch. Und vor allem, schreiben Sie wahrhaftig. Schreiben Sie über etwas, das Sie kennen, und tun Sie es überzeugend. Was nicht heißen soll, dass Sie ein Sachbuch schreiben sollen«, betont sie. »Ich meine, schreiben

Sie wahrhaftig über das Leben, ganz gleich in welchem Genre.«

»Weise Worte, in der Tat. Aber kommen wir nun«, sagt die Interviewerin munter, »zu Ihrem anderen Leben, dem mit den fünf Kindern! Wie um Himmels willen finden Sie da noch die Zeit zum Schreiben?«

»Na ja, mein Mann ist einfach großartig«, gesteht Eve ehrlich ein. »Ohne ihn wäre das ein Ding der Unmöglichkeit. Heute ist er beispielsweise mit den Kindern picknicken gegangen, damit ich Muße zum Schreiben habe.«

»Ein wahrer Held!«, jubiliert die Dame von der Presse.

»Das können Sie laut sagen. Außerdem sind wir beide ein eingespieltes Team. Ich meine, bei uns ist immer was los. Es geht immer laut und hektisch zu. Aber wir haben uns bewusst für eine große Familie entschieden und möchten es auch nicht missen.«

»Wunderbar, danke«, sagt die Interviewerin. »Das war's auch schon. Danke schön und alles Gute für das neue Buch.«

»Ich danke *Ihnen*«, entgegnet Eve. »Und einen schönen Tag noch!«

Und dann legt sie das Telefon beiseite, sackt seufzend in sich zusammen, und ihr wenig be-

geisterter Blick geht wieder zum Bildschirm vor ihrer Nase.

Zurück zum Schreiben. Sie hat das ganze Haus für sich und damit keine Ausreden mehr. Nur ist ihr irgendwie die einstige Begeisterung für die Geschichte abhandengekommen. Und sie hat noch gut achtzigtausend Wörter vor sich.

Diese affigen Wilsons sind mir mittlerweile piepegal, denkt Eve missmutig. Und genau das ist das Problem. Es ist mir schnurz, ob Mr Wilson seine Arbeitsstelle verliert, und es ist mir genauso schnurz, ob Harriet Wilson was mit dem Stallburschen anfängt, und mittlerweile ist es mir sogar egal, ob Großbritannien in den Krieg eingreift oder nicht.

Sie überlegt, sich noch einen Kaffee zu machen, entscheidet sich aber dagegen. Vielleicht sollte sie lieber ein bisschen aus dem Haus gehen und sich irgendwo in ein Café setzen und auf eine geniale Eingebung hoffen.

Die Haustür knallt hinter ihr ins Schloss, und augenblicklich fühlt sie sich wie befreit. Na also. Sie musste bloß mal an die frische Luft. Gemächlich schlendert sie die Straße entlang, genießt den wärmenden Sonnenschein und bummelt an den verführerischen Schau-

fensterauslagen vorbei. Sie ist schon fast in Wimbledon Village, auf der Schickimicki-Einkaufsstraße mit den angesagten Boutiquen und Cafés auf beiden Seiten und ...

Allmächtiger.

Wie angewurzelt bleibt sie vor einem der kleinen Läden stehen. Hier war sie schon öfter. Das Schaufenster ist leer bis auf eine Puppe in einem Kleid. Eve sieht es, und ihr Herz schlägt einen Purzelbaum.

Es ist nicht irgendein Kleid. Es ist göttlich: eine magisch silbrig schimmernde Robe aus graubrauner Seide mit paillettenbesetztem Wellensaum. Von den perlenbestickten hauchzarten Trägern bis hin zu der entzückenden kleinen Schleppe ist es einfach Stoff gewordene Vollendung. Ein Oscar-Gewinner-Kleid. Es würde perfekt zu ihr passen. Sie *muss* es einfach anprobieren.

Kein Gedanke mehr an die Wilsons und ihr baufälliges Herrenhaus. Sie geht in den Laden und fragt nach dem silbernen Paillettenkleid.

»Aber natürlich«, sagt die Verkäuferin eifrig und nimmt es behutsam von der Schaufensterpuppe. »Das ist von Jenny Packham. Es ist das letzte. Traumhaft, finden Sie nicht auch? Suchen Sie etwas zu einem bestimmten Anlass?«

